allergrößte Bedeutung beimißt, seien die beiden Anträge hier im Wortlaut wiedergegeben:

1. Jeder einheitlich gebrauchte, eingelebte Name ist ein unschätzbare nomenklatorischer Wert, ein Verständigungsmittel, dessen Zerstörung den Zoologiebetrieb schwer schädigt. Bis zur endgültigen Regelung der Verhältnisse ist daher jede Änderung eines einheitlich gebrauchten Namens zu unterlassen, wenn für die Änderung nur formal nomenklatorische (Prioritäts-)Gründe und keine systematischen Notwendigkeiten vorliegen.

2. Es ist eine Kommission zu bilden, die — zunächst zum Gebrauch für die verschiedenen Gebiete der angewandten Zoologie und Biologie — für die wichtigsten Insekten-(bezw. Tier-)Arten festzusetzen haben wird, welche von den derzeit strittigen Namen dem arbeitenden Zoologen zum Gebrauch empfohlen werden sollen, damit Einheitlichkeit und Verständlichkeit nach Möglichkeit gewahrt bleiben.

Die Deutsche Entomologische Gesellschaft richtet hiermit an ihre Mitglieder die Bitte, ihre Zustimmung zu diesen Anträgen auf einfacher Postkarte an die Gesellschaft gelangen zu lassen. Der Vorstand wird die Zustimmungserklärungen alsbald gesammelt an Geheimrat Escherich gelangen lassen, und es wird nicht versäumt werden, die Mitglieder der D.E.G. von Zeit zu Zeit über den Stand der Dinge zu unterrichten. Wenn zu irgend jemand unter den deutschen Entomologen, dann darf man zu Escherich das Vertrauen haben, daß er mit seiner oft bewiesenen Energie den Kampf zu einem glücklichen Ende führen wird. Die Deutsche Entomologische Gesellschaft wird ihn hierbei mit allen zu Gebote stehenden Mitteln unterstützen.

Ueber einige von Strand beschriebene Bienen von Kreta und andere Arten von dort.

Von **J. D. Alfken**, Bremen.

Anlässlich der Bearbeitung einer Ausbeute von Bienen aus Kreta war ich genötigt, mich mit einigen von E. Strand von dort beschriebenen Arten zu beschäftigen. Diese von Herrn Paganetti-Hummeler gesammelten Bienen befinden sich im D. entom. Institut in Dahlem. Sie wurden Arch. Naturg., v. 81 A. 4 p. 115—168, 1915, beschrieben. Herr Regierungsrat Dr. H. Sachtleben, komm. Direktor des genannten Instituts, war so liebenswürdig, sie mir auf meine Bitte hin zur Untersuchung zu überlassen, wofür ihm auch an dieser Stelle verbindlichst gedankt sei.

Über mehrere Arten habe ich schon in meiner Arbeit über die von Herrn Professor Dr. C. F. Röwer auf Kreta erbeuteten Bienen, Abh. Nat. Ver. Bremen, v. 26, p. 433—439, 1927, berichtet. Dort wurde festgestellt, daß *Andrena locularoides* Strd. = *A. aeneiventris* F. Mor., *A. nanana* Strd. = *A. colletiformis* F. Mor. und bestätigt, daß *A. freya* Strd. = *A. maculipes* F. Mor. ist. Als gültige Arten sind hingestellt worden: *Andrena canebibia* Strd., *A. creticola* Strd. und *A. schulzi* Strd. Die beiden letzteren wurden ausführlicher beschrieben.

Im folgenden möchte ich mich zu den übrigen von Strand beschriebenen oder genannten Arten äußern:

Prosopis hyalinata Smith. — Die 3 vorliegenden, von Strand so bestimmten Männchen, bei denen Clypeus und Wangen gelb, Stirnschildchen schwarz gefärbt sind, gehören zu *P. punctata* Brullé. (Abh. Nat. Ver. Bremen, v. 26, p. 438, 1927.)

P. creticola Strd. — Typus ein sehr kleines Männchen. Es liegt *P. lineolata* Schek. vor, worauf ganz klar die Punktierung des Hinterleibs, vor allem die des 1. Tergits, hinweist. Das Gesicht ist schwarz gefärbt, was nicht selten bei beiden Geschlechtern dieser Art der Fall ist. Bei den Männchen kommen auch manchmal Stücke von geringer Körperlänge vor. (l. c., p. 439.)

Andrena clippella Strd. — Typus ein Männchen. Dürfte gültige Art sein.

A. caneae Strd. — Typus ein Weibchen. Das Stück steht der *A. nigrifrons* F. Smith, die ich für verschieden von *A. tscheki* F. Mor. halte, nahe; es hat ein gelbbraun behaartes Gesicht. Die Beschreibung bei Strand ist zutreffend, die verwandtschaftlichen Beziehungen aber sind nicht richtig. Er schreibt: „Die Art dürfte auch *A. deceptor* Schm. sehr nahe stehen.“ Dem ist nicht so, da diese Art zur *A. labialis*-Gruppe gehört; auch mit *A. nigroaenea* W. K. ist die Art nicht verwandt.

A. candeae Strd. — Typus ein Weibchen, Allotypus ein Männchen, Bezeichnung von mir. Beide Geschlechter stehen der *A. flavipes* Pz. nahe, haben vor allem dieselbe Punktierung des Hinterleibs wie diese Art, aber das 1. und 2. Tergit sind dicht behaart. Auch die am inneren Augenrande vorhandenen schwarzen Haare beim Männchen weisen auf *A. flavipes* Pz. hin, so daß ich die Art als Subspecies von dieser ansehen möchte. Mit *A. nigroaenea* K. ist sie nicht verwandt.

A. creticola Strd. var.? *antennalis* Strd. — Typus ein Männchen. Ich konnte bei dieser Varietät keinen Unterschied von der Stammform auffinden.

A. strigifrontalis Strd. — Typus ein Männchen und var. *? nestialis* Strd. Typen 2 Männchen. Die Stücke sind zu schlecht erhalten, daher nicht zu deuten. Es ist bedauerlich und zu verurteilen, daß auf solche Stücke neue Arten begründet werden.

A. insula Strd. — Typus ein Weibchen. Dies hat große Ähnlichkeit mit *A. abbreviata* Dours und dürfte mit dieser artgleich sein. (Cfr. l. c. p. 434.) — Ein 2. Weibchen, von Strand selbst als *Andrena insula* m. (?) bezettelt, gehört zur Gruppe der *A. humilis*. Es ist nicht zu verstehen, wie man zwei zu so ganz verschiedenen Gruppen gehörende Arten als fraglich zueinander gehörend hinstellen kann.

A. W.-A.-Schulzi Strd. var. *clypeopicta* Strd. — Typus ein Männchen. Der Clypeus hat nur einen kleinen, kaum erkennbaren, gelben Fleck, sonst gleicht das Stück völlig der Stammform. Eine Benennung war überflüssig.

A. paganettii Strd. — Typus ein Männchen. Ist *A. pallidincta* Brullé.

Eucera albofasciata Friese var. *piceotricha* Strd. — Typen 2 Weibchen. Die vorliegenden Stücke sind entweder *E. caspica* F. Mor. mit Haarbinden auf den Tergiten statt der Flecke oder *E. parnassia* J. Pér. Mit *E. albofasciata* Friese haben sie keine Ähnlichkeit.

E. paganettii Strd. — Es liegen viele abgeflogene Männchen vor. Die Stücke lassen ohne weiteres die *E. parvula* Friese erkennen. Um in meiner Deutung der Strand'schen Art sicher zu gehen, sandte ich ein Stück an Herrn Professor Bischoff vom Zoolog. Museum Berlin, der es mit typischen Stücken der Friese'schen Art verglichen hat und meine Ansicht bestätigen konnte. Der gelbe Clypeus-Fleck ist beim Männchen dieser Art sehr veränderlich.

Anthophora agama Rad. var. *agamoides* Strd. — Typus ein Männchen. Ist *A. atroalba* Lep. Das Stück hat an der Spitze des 1. Mittelfuß-Gliedes neben den vielen dichten schwarzen die auffallend langen weißen Haare. Diese Bildung stimmt durchaus mit der lateinischen Diagnose bei *Lepeletier* überein. Bei dem Männchen von *A. agama* Rad. (*A. caucasica* F. Mor. bei Friese, Bienen Europas) sind die Mittelbeine ganz anders gebildet.

Von den 14 von Strand als species novae beschriebenen Bienen von Kreta sind nur 4 anzuerkennen, 7 sind zweifellos und 3 vermutlich Arten zuzuweisen, die schon früher beschrieben waren. Zwei als Varietäten schon bekannter Arten beschriebene Tiere sind zu Arten gestellt worden, mit denen sie nicht die geringste Verwandtschaft haben; eine von diesen ist das Männchen einer schon bekannten ganz anderen Art.

Die vorstehenden Ausführungen sind im Dienste der Wissenschaft gemacht worden, sie sollen nur der Sache dienen, dürften aber angebracht und unerlässlich gewesen sein.

Anthophora graeca spec. nov. — ♀. 9—10 mm lang. Dem ♀ von *A. albigena* Lep. sehr ähnlich, aber kleiner als dieses. Clypeus lang grau behaart, mit schmalem, gelbem Mittelstreifen und nur an den Seiten gelb gefärbtem Vorderrand. Wangen (Nebenseiten des Gesichts) ziemlich lang behaart, mit schmalem, gelbem Fleck. Fühlergeißel schwarz gefärbt. Mesonotum mit wenigen eingestreuten schwarzen Haaren.

♂. 8—8,5 mm lang. Ebenfalls kleiner als das von *A. albigena* Lep. Fühlerschaft vorn nur mit einem gelben Fleck. Clypeus deutlich behaart, gelblich-weiß gefärbt. Dieses Männchen ist vermutlich von Morawitz als *A. nigricornis* var. aufgeführt.

In meiner Arbeit über die von Röwer auf Kreta gesammelten Bienen, Abh. Nat. Ver. Bremen, v. 26, p. 441, 1927 wurde das Weibchen dieser Art als *A. pipiens* Moes. und das Männchen als *A. albigena* Lep. verzeichnet. Die Belegstücke stammen von Lakos; die Typen befinden sich in der Sammlung Röwer und in meiner Sammlung. Ein von Franz Werner, Wien, auf Euböa gesammeltes Weibchen wurde auch als Paratypus bezeichnet.

Gegenüberstellung der beiden nächsten Verwandten:

♀.

1. Clypeus dicht und ziemlich lang grau behaart, sein gelber Mittelstreif schmal und sein Vorderrand nur seitlich gelb gefärbt. Wangen länger behaart und ihr gelber Fleck schmäler als bei *A. albigena* Lep. Fühlergeißel schwarz gefärbt. Mesonotum mit wenigen schwarzen Haaren untermischt. 9—10 mm lang. *A. graeca* sp. nov.

—, Clypeus dünn und kurz weißgrau behaart, mit ziemlich breitem, weißgelbem Mittel- und Vorderrandstreifen. Wangen kürzer behaart, ihr weißgelber Fleck breiter als bei voriger Art. Fühlergeißel unten rotbraun gefärbt. Mesonotum mit vielen schwarzen Haaren gemischt. 10—11 mm lang. *A. albigena* Lep.

♂

1. Fühlerschaft vorn mit gelbem Fleck. Clypeus deutlich behaart, seine Färbung gelblich-weiß. (*A. nigricornis* F. Mor. var.?) 8—8,5 mm lang. *A. graeca* sp. nov.

—, Fühlerschaft vorn auf seiner ganzen Länge gelb gefärbt. Clypeus fast unbehaart, seine Färbung rein weiß. 9 mm lang.

A. albigena Lep.

Dem Verzeichnis der von R ö w e r erbeuteten Bienen-Arten sei hinzugefügt:

p. 441. *Halictus cretensis* Blüthg. sp. nov. Ein ♀. Canea und Umgebung.

Zu ändern sind:

p. 441. *Eucera eucnemidea* Dours in *E. nigriacies* Lep.

p. 446. In den als *Osmia obtusa* Fr. und *O. papaveris* Pz. aufgeführten Arten liegen, wie ich schon vermutete, die beiden Geschlechter von *O. mocsaryi* Fr. vor.

Über paläarktische Faltenwespen.

(Hym., Vespidae, Eumenidinae.)

Von P. Blüthgen in Naumburg (Saale).

1. Was ist *Odpynerus angustatus* Zett.?

Diese als ♀ beschriebene Art wurde von Thomson mit der Art identifiziert, die von Fabricius 1793 mit dem wegen Homonymie mit *Vespa sinuata* Fourc. (1787) ungültigen Namen *Vespa sinuata* belegt worden war. Ich war ihm darin bisher gefolgt, da, wenn der Typus ein ♀ war, das Vorhandensein eines gelben Flecks auf dem Kopfschild in Verbindung mit dem Vorhandensein von nur 3 Tergitbinden und der Größenangabe in der Tat zwingend auf *Od. sinuatus* (F.) hinzuweisen schien. Gewisse Unstimmigkeiten blieben jedoch und veranlaßten mich, der Frage nachzugehen, ob die Geschlechtsangabe stimme. Herr Professor Dr. Kemner (Lund) hatte die Freundlichkeit, mir den Typus (Unicum) zu schicken. Die Untersuchung ergab, daß es sich um ein ♂ handelt, und zwar um das ♂ von *Od. alternans* Zett. (*suecicus* Sss., *laeviventris* Thoms.). Diese Art muß deshalb *angustatus* Zett. heißen, und die *Vespa sinuata* F. hat den Namen *Od. sinuatissimus* (Rich.) zu führen.

2. *Allodynerus delphinalis* (Gir.)

Es ist der Erwähnung wert, daß diese mediterrane Art von R. Paul bei Stettin (Nemitz), von P. Timm bei Zoppot, von v. Rosenberg bei Hochzehren (Kreis Marienwerder) und von A. Möschler bei Rossitten (Kurische Nehrung) erbeutet wurde, nachdem letzterer bereits 1935 von Klein-Guja (Kreis Angerburg, Ostpr.) 1 ♂ der var. *tristis* (Thoms.) erhalten hatte.

3. *Allodynerus floricola* (Sss.)

Der bisher einzige deutsche Fundort im Altreich ist Kreuznach (Nahe), wo F. Morawitz Ende der 60er Jahre des vorigen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Alfken Johann Dietrich

Artikel/Article: [Ueber einige von Strand beschriebene Bienen von Kreta und andere Arten von dort 37-41](#)